

PRESSEINFORMATION

5. Februar 2019

Starke Nachwuchsförderung, Besucherrekorde und Berlinale-Wettbewerb: nordmedia zieht positive Bilanz

Jahresbilanz 2018

- 9,46 Mio. Euro für 225 Projekte
- Regionaleffekt von 194 %
- nordmedia-geförderter Debütfilm *Systemsprenger* von Nora Fingscheidt im Wettbewerb der 69. Berlinale
- 61 Preise und Auszeichnungen für 30 Projekte
- Rund 70 fertiggestellte Produktionen
- Start für das Stipendienprogramm *CLOSEUP Bremen*
- Starke Nachwuchsförderung: *mediatalents*-Kurzfilm gewinnt zwei Festivalpreise, drei *Nordlichter*-Thriller fertiggestellt
- Gute Resonanz für das *APITs Lab* in Niedersachsen
- Weltpremiere: Live-Übertragung der „Hannover Proms 2018“ in zehn niedersächsische Kinos
- Eindrucksvolle Filmsets: Leuphana Uni Schauplatz für Adler-Olsen-Verfilmung, Kinoadaption von „Berlin, Berlin“ im Harz gedreht
- Gut besuchte und eindrucksvolle Filmfestivals in Niedersachsen: Auszeichnung für Holocaust-Überlebenden Leon Schwarzbaum auf dem Filmfest Emden, Besucherrekord in Braunschweig
- Erfolgreiche Kinolandschaft: Raschplatz-Kino in Hannover zum besten Kino Deutschlands gekürt, 57 Kinos gewinnen Kinoprogrammpreis
- Kinostart für 19 Filme
- Ausblick 2019: Berlinale, Kinostarts

Auch im Jahr 2018 bildeten die drei Felder Fördern – Vernetzen – Entwickeln den Kern der Aktivitäten der nordmedia. Insgesamt wurden **225 Projekte** in den Bereichen Film, Fernsehen, Games, Kino sowie crossmediale Inhalte mit rund **9,46 Mio. Euro** gefördert, die bei erwarteten Gesamtherstellungskosten von 85 Mio. Euro und einem Regionaleffekt von 194 Prozent mit rund 18,3 Mio. Euro in die Standorte Bremen und Niedersachsen zurückfließen sollen. Mit richtungsweisenden Veranstaltungsreihen, branchenrelevanten Workshops und der Präsenz auf nationalen und internationalen Messen wurden Medienakteure und -szene in Niedersachsen und Bremen effektiv vernetzt.

Im Wettbewerb der **69. Berlinale** wird im Februar 2019 zum ersten Mal seit 2014 wieder ein nordmedia-geförderter Film Premiere feiern: Der Debütfilm von Nora Fingscheidt ***Systemsprenger***, der u. a. in der Lüneburger Heide gedreht wurde, kann sich in diesem Jahr Hoffnung auf einen goldenen Bären machen. Im August 2018 fiel außerdem der Startschuss für das neue Stipendienprogramm ***CLOSEUP Bremen***, das in Kooperation mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen entwickelt wurde und den Medienstandort Bremen festigen soll. Im September 2018 fand zudem eine Weltpremiere der besonderen Art in Niedersachsen statt: Das **Klassikkonzert „Hannover Proms 2018“** wurde als Live-Kinoevent in zehn niedersächsische Kinos übertragen.

„Innovative Projekte, eine starke Nachwuchsförderung und hochwertige Film- und Fernsehproduktionen prägten das Jahr 2018“, sagt Thomas Schäffer, Geschäftsführer der nordmedia. „Die Live-Konzertübertragung der „Hannover Proms 2018“ mit Dolby Atmos durch TVN ist ein Beleg für die leistungsfähigen und innovativen Dienstleistungsunternehmen aus der Förderregion. Auch im Animationssektor zeigt sich ein wachsender Schwerpunkt der Förderung: Nach den Kinoerfolgen von *Happy Family* und *Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei* wurden nun die Fortsetzungen unterstützt. Die Nachwuchsförderung bleibt eine zentrale Aufgabe der nordmedia und wurde in 2018 mit dem neuen Programm *CLOSEUP* in Bremen weiter verstärkt. Die Ergebnisse der *Nordlichter* ebenso wie die der *mediatalents* in Niedersachsen und von *Filmstart* in Bremen wurden auf namhaften Filmfesten wie dem Filmfestival Max-Ophüls-Preis in Saarbrücken gezeigt. Der geförderte Debütspielfilm *Systemsprenger* wird seine Premiere im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale feiern. Nach *Gegen die Wand*, *Yella* und *Zwischen Welten* ist dies nun der vierte nordmedia-geförderte Film, der diesen Sprung in das Wettbewerbsprogramm der Berlinale geschafft hat. In der Sparte der TV-Förderung freut sich nordmedia aktuell über drei Deutsche Fernsehpreise für den Zweiteiler *Gladbeck*. Neben den hohen Fördereffekten, die in diesem Jahr erneut gesteigert werden konnten, belegen die zahlreichen Preise, dass Quote und Qualität bei nordmedia zusammen gehen.“



Förderung im Detail

2018 entschied der Vergabeausschuss über die Bewilligung von Mitteln in Höhe von rund **9,46 Mio. Euro**. Im Detail entfielen dabei im Bereich der Drehbuch- und Stoffentwicklung auf 16 Projekte knapp 275.000 Euro, für die Projektentwicklung wurden über 255.000 Euro für elf Maßnahmen bewilligt, für 93 Produktionen gab es Zusagen in Höhe von mehr als 7 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden elf Filme mit einer Verleih-, Vertriebs- und Verbreitungsförderung in Höhe von rund 138.000 Euro ausgestattet, in den Bereichen Abspiel und Präsentation wurden 14 Zusagen von über 255.000 Euro gegeben. Für vier Maßnahmen im Bereich Kinoinvestitionen stellte der Vergabeausschuss der nordmedia schließlich 59.000 Euro zur Verfügung. 53 Preise, Prämien und Stipendien wurden in Höhe von 161.500 Euro vergeben sowie rund 64.000 Euro für acht Qualifizierungsmaßnahmen der Medienakteure am Standort. Des Weiteren wurden 15 Projekte mit rund 1,2 Mio. Euro aus Sondermitteln des Landes Niedersachsen (Medienförderfonds) durch die nordmedia unterstützt. Die von **nordmedia vergebenen 9,46 Mio. Euro lösten einen Effekt von 194 Prozent** aus, da durch die Förderungen knapp **18,3 Mio. Euro in Niedersachsen und Bremen wieder verausgabt** wurden. Die durchschnittliche Beteiligungsquote von nordmedia an den geförderten Projekten lag bei elf Prozent der Herstellungskosten von 85 Mio. Euro. Zum Förderaufkommen der nordmedia tragen die Länder Niedersachsen und Bremen, der NDR, Radio Bremen und das ZDF bei.

CLOSEUP Bremen

In Kooperation mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen startete die nordmedia in 2018 erstmalig das Programm *CLOSEUP Bremen*. Die Initiative soll den Medienstandort Bremen festigen und Akteure und Potenziale sichtbar machen. Jährlich werden bis zu vier Teams mit innovativen Projektideen aus den Bereichen Bewegtbild, Crossmedia oder Digital Content durch eine finanzielle Zuwendung, Coaching und ein Netzwerk aus bremischen ExpertInnen unterstützt. *CLOSEUP Bremen* bietet ausgewählten Teams in einem Zeitraum von bis zu neun Monaten Folgendes: **Finanzierung eines Medienformates mit bis zu 20.000 Euro**, Know-how durch Coaching und Workshops, Vernetzung mit Bremer Medienprofis („ExpertInnen“) und Aufmerksamkeit für die Projekte. Bewerben konnten sich FreelancerInnen, StartUps oder andere Kreative als Team mit einer innovativen audiovisuellen Projektidee, beispielsweise für Webserien, Games oder Apps. Eine Jury wählte schließlich folgende Projekte aus: *RiffReporter goes Multimedia* von der RiffReporter – die Genossenschaft für freien Journalismus eG, *Text kommt in Bewegung* von der Literaturinitiative handverlesen, *ALP* von Julia Müller (Yool N) und *Lass gut sein* von The Visual Truth.



APITs Lab

Das *APITs Developing Lab & Network Niedersachsen* – kurz: *APITs Lab* – der nordmedia unterstützt den niedersächsischen Mittelstand dabei, die Potenziale der Gamesbranche zu erkennen und zu nutzen. Dafür war das *APITs Lab* auch in 2018 im ganzen Bundesland unterwegs – von Duderstadt bis Stade und von Wolfenbüttel bis Norderney. Nach dem Start im Sommer 2017 wurde das Projekt *APITs Lab 2018* mit der Hilfe zahlreicher niedersächsischer Multiplikatoren landesweit bekannt. Insbesondere die regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften, Kammern und Hochschulen spielten dabei eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt stand dabei häufig das Thema Digitalisierung. So war das *APITs Lab* beispielsweise im Juli 2018 zu Gast auf der Digitalisierungskonferenz „AgriFood 4.0“ in Vechta, im April organisierte es gemeinsam mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg eine Veranstaltung zu den Zukunftschancen für Museen, Kultur und Tourismus. Die Aktivitäten des *APITs Lab* werden in Kooperation und im Auftrag des Innovationszentrums Niedersachsen durchgeführt. Finanziert wird es vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Die Abkürzung APITs steht für „Applied Interactive Technologies“ und vereint alle Technologien, die ihren Ursprung in der innovativen Gamesbranche haben, beispielsweise Virtual Reality, Augmented Reality, Gamification und Serious Games.

Dreharbeiten

Niedersachsen und Bremen boten im Jahr 2018 wieder interessante Locations für zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen. So diente der futurische Libeskind-Bau der Leuphana Universität in Lüneburg im Februar 2018 als Kulisse für die dänisch-deutsche Koproduktion *Jussi Adler-Olsen Verachtung*. Regisseur Christoffer Boe verfilmte hier den vierten Fall der Bestseller-Krimireihe von Jussi Adler-Olsen mit Dänemarks Schauspielstars Nikolaj Lie Kaas als Kommissar Carl Mørck und Fares Fares als sein Kollege Assad. Im Rahmen der Dreiländerinitiative „Drehort Harz“ wurde von Ende September bis Mitte Oktober der Spielfilm *Berlin, Berlin – der Kinofilm (AT)* von Franziska Meyer Price gedreht. Für die Kinoadaptation der TV-Kultserie „Berlin, Berlin“ mit Felicitas Woll als „Lolle“ fanden sich passende Motive in Bad Lauterberg, Herzberg, Braunlage und St. Andreasberg.

Vernetzen

Die Vernetzung spielt bei der nordmedia eine große Rolle. Regionalen, überregionalen und internationalen Medienschaffenden soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, sich miteinander auszutauschen und auf diese Weise den Medienstandort Niedersachsen/Bremen qualitativ hochwertiger zu gestalten. Aus diesem Grund fanden auch im vergangenen Jahr wieder vielseitige Veranstaltungen und Projekte statt, die dieses Vorhaben fördern sollten. Hierzu gehörten einerseits etablierte Veranstaltungen wie die *nordmedia-*



Talk-Reihe oder das *nordmedia Business-Frühstück* und andererseits innovative Veranstaltungsformate wie der *Preis für crossmediale Programminnovationen* im Auftrag der Bremischen Landesmedienanstalt und Radio Bremens und die *Serious Games Conference*, die im Rahmen der CEBIT in Hannover stattfand. Eine Neuauflage erfuhr im November 2018 auch die Veranstaltungsreihe *FIREABEND*, eine Games-Netzwerkveranstaltung, bei der Branchenakteure aus der Games- und Entwicklerszene aus Niedersachsen und Bremen zusammenkommen, um mit anderen Entwicklern und Studios in Kontakt zu treten und sich über Fördermöglichkeiten auszutauschen. Im November 2018 fand zudem die Auftaktveranstaltung von *CLOSEUP Bremen* statt, bei der rund 100 Medienakteure in die Pusdorf Studios nach Bremen kamen, um sich über das neue Stipendienprogramm zu informieren.

Preise

Neben den positiven wirtschaftlichen Effekten waren die geförderten Projekte auch im Wettbewerb sehr erfolgreich: **Seit 2001** wurden **268 Produktionen** mit **insgesamt 888 Preisen** ausgezeichnet (Stand: 01.02.2019). 2018 gingen **61 Preise an 30 Produktionen**. Besonders hervorzuheben ist der TV-Zweiteiler *Gladbeck* von Kilian Riedhof, der u. a. beim Deutschen Schauspielpreis 2018, beim Deutschen Regiepreis „Metropolis“ und ganz aktuell beim Deutschen Fernsehpreis 2019 mit Preisen ausgezeichnet wurde. Der Spielfilm *Was werden die Leute sagen* von Iram Haq erhielt vier „Amandas“ – die norwegischen „Oscars“ – u. a. in den Kategorien „Beste Regisseurin“ und „Bestes Drehbuch“. Zudem gewann der im Rahmen des Talentförderprogramms *mediatalents Niedersachsen* geförderte Kurzdokumentarfilm *Marina* von Julia Roesler auf dem namhaften DOK Leipzig die „Goldene Taube“ für den besten deutschen kurzen Dokumentarfilm und den "Healthy Workplaces Film Award" für den besten Dokumentarfilm zum Thema Arbeit. *Die kleine Hexe* von Michael Schaerer und *Simpel* von Markus Goller wurden im vergangenen Jahr außerdem mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet.

Erfolgreiche Kinolandschaft: Kinoprogrammpreise und BKM-Spitzenpreis

57 gewerbliche und nichtgewerbliche Filmtheater und Spielstellen aus Niedersachsen und Bremen wurden am 21. Juni 2018 in den Kronen-Lichtspielen in Bad Pyrmont mit einem Kinoprogrammpreis der nordmedia ausgezeichnet. Die mit insgesamt 72.000 Euro dotierten Preise wurden für die Gestaltung hervorragender Jahresfilmprogramme und besonderer Filmreihen vergeben. Vier Lichtspielhäuser wurden mit dem jeweils 3.500 Euro dotierten Spitzenpreis prämiert: das Schauburg Kino in Bremen, die Harsefelder Lichtspiele in Harsefeld sowie das Kino am Raschplatz zusammen mit den Hochhaus-Lichtspielen in Hannover. Das Kino am Raschplatz in Hannover erhielt im Oktober zudem den Spitzenpreis der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für das beste Jahresfilmprogramm 2017 und wurde damit zum besten Kino Deutschlands gekürt. Zudem wurde erst kürzlich – am



24. Januar 2019 – das niedersächsische Kino Aurich per Online-Voting zu „Deutschlands Lieblingskino 2018“ gewählt.

Festivals

Mit seinen vielfältigen und profilstarken Festivals deckt Niedersachsen ein breites Spektrum ab. Auf dem *Internationalen Filmfest Emden-Norderney* wurde der nordmedia-geförderte Dokumentarfilm ***Der letzte Jolly Boy*** mit dem **DGB-Filmpreis** ausgezeichnet. Gemeinsam mit Regisseur Hans-Erich Viet nahm der 97-jährige Protagonist Leon Schwarzbaum unter stehenden Ovationen den Preis entgegen. Auf dem *32. Internationalen Filmfest Braunschweig* konnte mit 27.000 BesucherInnen in 2018 ein neuer Rekord verzeichnet werden, das *Internationale Filmfest Oldenburg* feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum, zahlreiche Filmschaffende aus dem In- und Ausland waren zudem beim *Unabhängigen FilmFest Osnabrück*, um ihre neuesten Produktionen vorzustellen, beim *European Media Art Festival* wurde der EMAF-Award an besondere und richtungsweisende Arbeiten der Medienkunst verliehen und auf dem *Filmfest Bremen* gewannen der Kurzspielfilm *#WANNADIE* von Anja Badeck den Publikumspreis für den besten Bremer Film sowie Dani Levy den Sonderpreis der Jury für innovative Filme für seine VR-Kurzspielfilme *Geschichten aus Jerusalem: Glaube-Liebe-Hoffnung-Angst*.

Nachwuchsförderung

Nachwuchsförderung spielt bei der nordmedia eine besondere Rolle. Um den Medienstandort Niedersachsen und Bremen weiter auszubauen, ist eine Förderung des Mediennachwuchses unumgänglich. Seit 2015 existiert das Projektstipendium *Filmstart Bremen*, das in Kooperation mit dem Filmbüro Bremen e. V. Projekte mit einem Förderbedarf zwischen 1.000 und 10.000 Euro unterstützt. 2018 wurden neun Projekte aus 41 Bewerbungen gefördert. Seit 2016 unterstützt nordmedia gemeinsam mit dem Film- und Medienbüro Niedersachsen e. V. zudem Nachwuchsprojekte im Rahmen ihres Talentförderprogramms *mediatalents Niedersachsen*. Insgesamt 29 Projekte mit rund 213.000 Euro wurden seither gefördert.

Nordlichter

Im Rahmen des 2014 gestarteten Produktionsförderprogramms für Nachwuchsfilmer *Nordlichter*, das vom NDR, der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und nordmedia initiiert wurde, ist 2018 nun die vierte Staffel an den Start gegangen, welche genreunabhängig das Thema „Liebesgeschichten“ behandelt. Der erste Film dieser neuen Staffel ist der Liebesfilm *#Bonnie&Bonnie* des jungen Regisseurs Ali Hakim, welcher 2018 unter anderem in Lüneburg, Seevetal, Egestorf und Hamburg-Wilhelmsburg gedreht wurde. In Planung befindet sich außerdem die vierteilige Miniserie *Big Dating*, die 2019 umgesetzt werden soll. Das Programm ermöglicht es norddeutschen



Autoren, Regisseuren oder Produzenten, Filme und Serien in Zusammenarbeit mit den Förderern ohne langen Finanzierungsvorlauf zu realisieren.

cast & cut-Stipendium

Einmal im Jahr wird von nordmedia und der Stiftung Kulturregion Hannover das Kurzfilmstipendium *cast & cut* an zwei Stipendiaten vergeben. Jeweils ein halbes Jahr wohnen die Filmschaffenden in der von Gundlach GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellten Villa Minimo in Hannover, um im Rahmen des Artists-in-Residence-Programms ein Projekt in der Region zu verwirklichen. 2018 ging das Stipendium an Henrietta Langholz und Kenji Ouellet, die ihre Projekte *Geburtstag* (Langholz) und *Clark of Green Gables* (Ouellet) erfolgreich umsetzten. Das Ergebnis wird im Oktober 2019 bei einer Hannover-Premiere im Kino in Künstlerhaus zu sehen sein. Von Januar bis Juni 2019 wird Jonas Riemer den animierten Kurzdokumentarfilm *Der übers Meer kam* (AT) realisieren. Ihm folgt von Juli bis Dezember Dolunay Gördüm, der an seinem Spielfilmprojekt *Ein echt deutscher Ausflug* (AT) arbeiten wird.

Gamesförderung

Seit 2011 fördert nordmedia Games in den verschiedenen Stufen der Entwicklung: Vom Konzept über den Prototyp sowie die Produktion bis hin zum Vertrieb lassen sich Risiken bei der Herstellung der Titel wie auch bei der Verwirklichung von kreativen Visionen verringern. 2018 erhielten drei Games eine Förderung: das futuristische Aufbaustrategiespiel *Sphere – Flying Cities*, das innovative Dokumentationskonzept *Führerbunker VR*, bei dem ein Ort der Geschichte mithilfe von Virtual Reality wieder begehbar gemacht werden soll, und *Pieces of Data*, das sich mit dem Thema Datensicherheit und Überwachung auf dem eigenen Handy beschäftigt. Insgesamt flossen im vergangenen Jahr **172.000 Euro** in die Gamesförderung der nordmedia.

Ausblick 2019

nordmedia startet mit vielversprechenden Kinostarts in das Jahr 2019:

17.01.2019: *Unzertrennlich* Dokumentarfilm von Frauke Lodders

17.01.2019: *Raus* Spielfilm von Philipp Hirsch mit Matti Schmidt-Schaller, Milena Tschardtke, Tom Gronau u. v. a. (ein Projekt der Initiative „Drehort Harz“, u. a. gedreht in Wernigerode und Clausthal-Zellerfeld)

07.02.2019: *Glück ist was für Weicheier* von Anca Miruna Lăzărescu mit Ella Frey, Martin Wuttke, Emilia Bernsdorf u. v. a. (u. a. gedreht in Bad Pyrmont und Rinteln)

28.02.2019 *Die Schule auf dem Zauberberg* Dokumentarfilm von Radek Wegryzn

07.03.2019 *Helmut Berger, meine Mutter und ich* Dokumentarfilm von Valerica Peters



21.03.2019 *Nur eine Frau* Spielfilm von Sherry Hormann mit Almila Bagriacik, Rauand Taleb, Aram Arami u. v. a.

21.03.2019 *Norddeutschland bei Nacht* Dokumentation von Marcus Fischötter

18.04.2019 *Die sagenhaften Vier* Animationsfilm von Christoph und Wolfgang Lauenstein

09.05.2019 *Jussi Adler-Olsen Verachtung* Thriller von Christoffer Boe mit Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares u. v. a. (u. a. gedreht in Lüneburg)

06.06.2019 *Der kleine Rabe Socke – Die Suche nach dem verlorenen Schatz* Animationsspielfilm von Verena Fels und Sandor Jesse

06.06.2019 *TKKG* Spielfilm von Robert Thalheim mit Tom Schilling, Laura Tonke u. v. a.

19.12.2019 *Berlin, Berlin – Der Kinofilm* Komödie von Franziska Meyer Price mit Felicitas Woll, Janina Uhse u. v. a. (ein Projekt der Initiative „Drehort Harz“, u. a. gedreht in Braunlage, Bad Lauterberg und Herzberg)

nordmedia auf der Berlinale

Auf den 69. Internationalen Filmfestspielen in Berlin sind **sieben nordmedia-geförderte Produktionen** in verschiedenen Festivalsektionen vertreten. Nora Fingscheidts Debütfilm *Systemsprenger* wird im offiziellen Wettbewerb Weltpremiere feiern. Als Eröffnungsfilm der Berlinale-Sektion Generation Kplus läuft der nordmedia-geförderte Spielfilm *Cleo* von Erik Schmitt. In der Reihe Berlinale Special wird der Dokumentarfilm *Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf* von Dominik Wessely uraufgeführt. Zudem werden in der Sektion LOLA at Berlinale die für den Deutschen Filmpreis vornominierten und nordmedia-geförderten Spielfilme *Glück ist was für Weicheier* von Anca Miruna Lăzărescu, *Nur eine Frau* von Sherry Homann, *Meine teuflisch gute Freundin* von Marco Petry sowie der Dokumentarfilm *Fly Rocket Fly – Mit Mächetzen zu den Sternen* von Oliver Schwehm zu sehen sein.

nordmedia erwartet am 8. Februar 2019 rund 1.000 Gäste zur Veranstaltung **nordmedia talk & night**, die traditionell am ersten Freitag der Berlinale in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin stattfinden wird. Der *nordmedia-talk* eröffnet den Abend und widmet sich den nordmedia-geförderten Filmen, die auf der Berlinale laufen werden und deren Filmteams für kurze Talkrunden eingeladen werden. Für den Talk zugesagt haben u. a. **Mario Adorf**, **Sandra Maischberger** und **Max Mauff**. Im Anschluss folgt die *nordmedia-night*, die Gäste der Berlinale mit Film- und Medienschaaffenden aus Niedersachsen und Bremen zusammenbringt, um Erfolge zu feiern und neue Projektideen und Kooperationen zu schmieden.



Neue Publikationen der nordmedia

Pünktlich zur Berlinale veröffentlicht nordmedia wieder zwei Publikationen: zum einen den **Geschäftsbericht** mit dem wirtschaftlichen Resultat der Gesellschaft aus 2017 und den gesamten Projekten, Förderungen, Veranstaltungen und Aktivitäten des Jahres 2018. Außerdem wird die jährlich erscheinende Katalog-Reihe **Die Filme** fortgeführt. **Die Filme 2018** stellt rund 70 Produktionen des Jahrgangs 2018 ausführlich vor. Dazu zählen zum Beispiel die oben erwähnten Filme, die auf der Berlinale Premiere feiern werden, ebenso wie die Animationsfilme „Ritter Trenk op Platt“ und „Die sagenhaften Vier“ der Gebrüder Lauenstein. Mit dabei ist auch die u. a. in Lüneburg gedrehte Romanverfilmung „Jussi Adler-Olsen Verachtung“, die bis dato erfolgreichste dänische Spielfilmproduktion aller Zeiten. Der Katalog „Die Filme 2018“ belegt eindrucksvoll, welche Vielfalt an Möglichkeiten der filmischen Umsetzung und Gestaltung Niedersachsen und Bremen vorhalten.

Der nordmedia liegt Umweltfreundlichkeit am Herzen. Daher sind die aktuellen Publikationen klimaneutral und auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Alle Publikationen können kostenlos bei der nordmedia bestellt werden: www.nordmedia.de/publikationen.

